



**Just Now**

*a toolbox  
for teaching  
human rights*

**Frauenrechte**

JustNow Zeitstrahl-Kartenset

Das Projekt "JustNow - A Toolbox for Teaching Human Rights" konzentriert sich auf die Entwicklung von methodisch-didaktischen Materialien zur Menschenrechtsbildung, kombiniert mit Simulationsspielen und Diversity Learning in der nicht-formalen und formalen Jugendbildungsarbeit.

**Dieses Karten-Set konzentriert sich auf die Rechte der Frauen und deckt einige wichtige Meilensteine, führende Persönlichkeiten, Ereignisse, Gesetze und Organisationen ab, die in diesem Bereich tätig sind. Die Karten können im Geschichtsunterricht, in der politischen Bildung oder in anderen nicht-formalen Bildungsbereichen eingesetzt werden. Es wird empfohlen, die Karten mit lokalen Beispielen zu ergänzen.**

Die Karten wurden unter Verwendung von Bildern und Informationen erstellt, die im Internet recherchiert wurden, wobei die Quellen auf der Rückseite der Karten angegeben sind. Die Karten sind ausschließlich für nichtkommerzielle Bildungszwecke und den Einsatz in Klassenzimmern oder nicht-formalen Bildungseinrichtungen gedacht.

## Erstellt von: JustNow Projektteam

Der Inhalt dieser Materialien gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die Informationen und Ansichten, die in den Materialien zum Ausdruck gebracht werden, liegt allein bei dem/den Autor(en).



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

# Women's Rights

## Categories Overview

**Wichtige Begriffe und  
Konzepte**

Definitionen von Schlüsselbegriffen aus dem Bereich der Frauenrechte

**Wichtige Ereignisse und  
Meilensteine**

Wichtige Ereignisse und Meilensteine in der Geschichte der Frauenrechte

**Arts & Culture**

Filme, Kunst, die sich mit Themen des Frauenrechte befassen

**Major Issues & Challenges**

Zeitgenössische Themen und Herausforderungen, die die Rechte der Frauen betreffen

**Organisations**

Bedeutende Frauenrechtsorganisationen

**Women Trailblazers**

Frauen, die den Weg für andere in traditionell von Männern dominierten Bereichen geebnet haben

**Notable Individuals**

Bemerkenswerte Frauenrechtsaktivistinnen, Wissenschaftlerinnen, Anwältinnen

# Übersicht über alle "Frauenrechte"-Karten

Notable Individuals	Key Events & Milestones	Major Issues & Challenges	Arts & Culture	Organisations	Key Terms & Concepts	Women Trailblazers
Gloria Steinem	Istanbul Convention	modern slavery	Frida Kahlo	Suffragette Movement	reproductive rights	Marie Curie
Emmeline Pankhurst	The Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women (CEDAW)	gender-based violence	Simone Beauvoir	Menstrual Equity activism	gender roles and gender equality	Eleanor Roosevelt
Malala Yousafzai	Women's Day Off - Icelandic women strike	incel subculture	Vagina Monologues	UN Women	feminism	Ada Lovelace
Elizabeth Cady Stanton, Susan B. Anthony and Lucretia Mott	Beijing Declaration and Platform for Action	reversal of reproductive rights	"Hidden figures" movie	Everyday Sexism	gender pay gap	Valentina Tereshkova
Simone Veil	Declaration of the Rights of Woman and of the Female Citizen	political participation of women	We Can Do It!	Gulabi gang	women's rights	Hannah Arendt
Clara Zetkin	UN Security Council Resolution 1325	#metoo	Neue Frau	Digital Feminism	gender discrimination	Aletta Jacobs
Angela Davis	Mahsa Amini protests	maternity protection	Waris Dirie	Representation Project	misogyny	Marija Jurić Zagorka



**SLAVERY  
STILL  
EXISTS**



Image source: Hermes Rivera on Unsplash

Text source: [www.antislavery.org/slavery-today/modern-slavery/](http://www.antislavery.org/slavery-today/modern-slavery/)

# Moderne Sklaverei

Anti-Slavery International definiert moderne Sklaverei als Ausbeutung einer Person durch andere zum persönlichen oder kommerziellen Vorteil. Egal, ob sie ausgetrickst, genötigt oder gezwungen werden, sie verlieren ihre Freiheit. Dies schließt Menschenhandel, Zwangsarbeit und Schuldknechtschaft ein, ist aber nicht darauf beschränkt. Nach den neuesten globalen Schätzungen zur modernen Sklaverei (2022) von Walk Free, der Internationalen Arbeitsorganisation und der Internationalen Organisation für Migration:

49,6 Millionen Menschen leben in moderner Sklaverei - in Zwangsarbeit und Zwangsheirat. Rund ein Viertel aller Opfer moderner Sklaverei sind Kinder. 22 Millionen Menschen sind zwangsverheiratet.

Von den 27,6 Millionen Menschen, die in Zwangsarbeit gefangen sind, werden 17,3 Millionen in der Privatwirtschaft ausgebeutet,

6,3 Millionen in der kommerziellen sexuellen Ausbeutung und fast 4 Millionen in staatlich verordneter Zwangsarbeit.

Die Covid-19-Pandemie hat die Bedingungen, die zu moderner Sklaverei führen, noch verschärft.



*Stop*  
**GENDER**  
*Violence*

# Geschlechtsspezifische Gewalt

Geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) bezieht sich auf schädliche Handlungen oder Verhaltensweisen, die sich gegen Personen aufgrund ihres Geschlechts richten, in der Regel gegen Frauen und Mädchen aufgrund ihrer wahrgenommenen oder tatsächlichen Geschlechtsidentität oder Rolle in der Gesellschaft. GBV ist ein tief verwurzeltes Problem mit schwerwiegenden physischen, emotionalen, psychologischen und sozialen Folgen, das verschiedene Formen annehmen kann: häusliche Gewalt, sexuelle Belästigung, sexuelle Übergriffe, Menschen- und Sexhandel, Kinderheirat, weibliche Genitalverstümmelung (FGM), Ehrenmorde, Cybermobbing und Online-Belästigung, Stalking.

Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein globales Problem, das Millionen von Menschen betrifft und eine Verletzung der Menschenrechte darstellt. Zu den Bemühungen zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt gehören Rechtsreformen, Sensibilisierungskampagnen, Unterstützungsdienste für Überlebende und Veränderungen in der gesellschaftlichen Einstellung zu Geschlechterrollen und -normen.





**Raped**

**I speak**

**Me Too**

**#MeToo**  
**#MeToo**  
**Misshe**

# Incel-Subkultur

Der Begriff "Incel" ist eine Abkürzung für "unfreiwilliger Zölibatär". Er bezieht sich auf eine Online-Subkultur von Personen, hauptsächlich Männern, die behaupten, trotz ihres Wunsches nach solchen Beziehungen keine romantischen oder sexuellen Partner finden zu können. Die Incel-Subkultur zeichnet sich durch mehrere Hauptmerkmale aus:

- Misogynie (Frauen werden für ihren mangelnden romantischen oder sexuellen Erfolg verantwortlich gemacht, schädliche Stereotypen werden gefördert, tief sitzende Ressentiments gegenüber Frauen werden geäußert);
- Gewalt und Extremismus (einige Personen, die sich als "Incels" identifizieren, haben Massenerschießungen oder Terrorakte begangen, die oft auf Frauen abzielten, was darauf hindeutet, dass die Subkultur das Potenzial hat, Personen zu radikalisieren und zu Gewalt anzustiften);
- Anspruch und Opferrolle (Incels sehen sich oft als Opfer der gesellschaftlichen und geschlechtsspezifischen Dynamik und fühlen sich berechtigt, romantische oder sexuelle Beziehungen zu haben...Wenn ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, führt dies zu Frustration und Wut);
- Selbstisolation (die Incel-Ideologie kann Selbstisolation und sozialen Rückzug fördern, da die Mitglieder davon abgehalten werden, Hilfe oder Unterstützung außerhalb der Subkultur zu suchen, was es für sie schwierig macht, grundlegende Probleme wie psychische Gesundheit oder soziale Fähigkeiten anzugehen)
- 

Nicht alle Personen, die sich als Incels bezeichnen, sind gewalttätig oder haben extreme Ansichten. Manche schließen sich diesen Online-Gemeinschaften aus Einsamkeit oder aus dem Wunsch nach Unterstützung an. Die Förderung gesunder Diskussionen über Beziehungen, Geschlechterdynamik und psychische Gesundheit kann Personen, die Gefahr laufen, in diese Subkultur hineingezogen zu werden, dabei helfen, konstruktivere Wege zu finden, um mit ihren Gefühlen von Einsamkeit oder Frustration umzugehen.



MY BODDY

MY

CHOICE!

# Umkehrung der Reproduktionsrechte

Der Begriff "Umkehrung der reproduktiven Rechte" bezieht sich auf Bestrebungen, die Rechte und den Zugang zu reproduktiven Gesundheitsdiensten, einschließlich Empfängnisverhütung und Abtreibung, zurückzudrängen oder einzuschränken. Diese Bemühungen können verschiedene Formen annehmen, z. B. Gesetze, politische Maßnahmen oder Gerichtsentscheidungen, die die Fähigkeit einer Person einschränken, Entscheidungen über ihre reproduktive Gesundheit zu treffen. Die Motivation hinter solchen Umkehrungen sind oft politische, religiöse oder moralische Überzeugungen.

Die Umkehrung der reproduktiven Rechte ist problematisch, weil sie die Autonomie des Einzelnen verweigert, da sie das Recht des Einzelnen einschränkt, Entscheidungen über seinen eigenen Körper und seine reproduktive Gesundheit zu treffen. Solche Einschränkungen können zu unsicheren Abtreibungen, Problemen mit der Gesundheit von Müttern und ungewollten Schwangerschaften führen (z. B. wenn der Zugang zu Verhütungsmitteln eingeschränkt ist). All dies betrifft in unverhältnismäßiger Weise marginalisierte Bevölkerungsgruppen, einschließlich Menschen mit niedrigem Einkommen, was die bestehenden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten nur noch weiter verschärft.

Die bemerkenswertesten Beispiele für diese Umkehrung in den 2020er Jahren sind in den Vereinigten Staaten und in Polen zu beobachten.



WOMEN'S POLITICAL UNION  
OF NEW JERSEY



VOTES FOR WOMEN

CAMPAIGN YEAR BOOK

WOMEN'S POLITICAL UNION  
OF NEW JERSEY



VOTES FOR WOMEN

CAMPAIGN YEAR BOOK

Image: Unkown on Wikimedia Commons, Women's Political Union of New Jersey (1920)

Sources: [www.iknowpolitics.org/en/learn/knowledge-resources/guide-training-material/promoting-womens-political-participation](http://www.iknowpolitics.org/en/learn/knowledge-resources/guide-training-material/promoting-womens-political-participation)  
[www.unwomen.org/en/what-we-do/leadership-and-political-participation/facts-and-figures](http://www.unwomen.org/en/what-we-do/leadership-and-political-participation/facts-and-figures)

# Politische Beteiligung von Frauen

Am 15. September 2023 gibt es 26 Länder, in denen 28 Frauen als Staats- und/oder Regierungschefs tätig sind. Bei dem derzeitigen Tempo wird die Gleichstellung der Geschlechter in den höchsten Machtpositionen erst in 130 Jahren erreicht sein. Die fünf am häufigsten von weiblichen Kabinettsmitgliedern besetzten Ressorts sind Frauen und Geschlechtergleichstellung, gefolgt von Familien- und Kinderangelegenheiten, sozialer Eingliederung und Entwicklung, Sozialschutz und sozialer Sicherheit sowie Angelegenheiten von Ureinwohnern und Minderheiten. Nur sechs Länder haben einen Frauenanteil von 50 % oder mehr im Parlament, sowohl in der ersten als auch in der zweiten Kammer: Ruanda (61 Prozent), Kuba (53 Prozent), Nicaragua (52 Prozent), Mexiko (50 Prozent), Neuseeland (50 Prozent) und die Vereinigten Arabischen Emirate (50 Prozent). Um das Problem der geringen politischen Beteiligung von Frauen anzugehen, haben einige Länder Geschlechterquoten eingeführt, d. h. politische Maßnahmen oder Gesetze, die vorschreiben, dass ein bestimmter Prozentsatz der politischen Positionen Frauen vorbehalten ist. Diese Quoten können unterschiedliche Formen annehmen: Quoten für die Legislative (die einen bestimmten Prozentsatz der Sitze in der Legislative für Frauen vorsehen); Quoten für Parteien (die einen Mindestanteil von Frauen auf ihren Kandidatenlisten vorschreiben); Quoten für Kandidaten (die einen bestimmten Prozentsatz von Frauen als Kandidaten bei Wahlen vorschreiben). Geschlechterquoten sind umstritten und haben sowohl Befürworter als auch Kritiker. Die Befürworter argumentieren, dass Quoten ein wirksames Mittel sind, um Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter in der Politik zu beschleunigen. Kritiker argumentieren, dass Quoten als undemokratisch angesehen werden können, da sie dazu führen können, dass die Kandidaten nach dem Geschlecht und nicht nach ihren Leistungen ausgewählt werden.

#METOO



# #MeToo

Die #MeToo-Bewegung wurde von Tarana Burke ins Leben gerufen, einer afroamerikanischen Bürgerrechtsaktivistin und Überlebenden sexueller Übergriffe. Sie benutzte zunächst den Begriff "Me Too", um Solidarität und Unterstützung unter Überlebenden zu schaffen, insbesondere in marginalisierten Gemeinschaften. Die globale soziale Bewegung entstand 2017, um das Bewusstsein für die Prävalenz von sexueller Belästigung und Übergriffen, insbesondere am Arbeitsplatz, zu schärfen und Überlebende zu ermutigen, ihre Geschichten unter dem Hashtag #MeToo auf Social-Media-Plattformen zu teilen. Die #MeToo-Bewegung rückte das Thema sexuelle Belästigung und Übergriffe in den Vordergrund des öffentlichen Bewusstseins und löste wichtige Gespräche über die Verbreitung solchen Fehlverhaltens in verschiedenen Branchen und im Alltag aus. Sie führte zu einer Welle von hochrangigen Personen, die für ihre Handlungen zur Rechenschaft gezogen wurden, was zu rechtlichen Schritten, Rücktritten und Entlassungen führte. Dies zeigte, dass einflussreiche Personen nicht vor Konsequenzen für ihr Fehlverhalten gefeit waren. Die Bewegung regte auch Veränderungen in der Arbeitsplatzkultur an: Viele Organisationen überarbeiteten ihre Richtlinien in Bezug auf sexuelle Belästigung und führten Gesetzesreformen durch, um sexuelle Belästigung und Übergriffe wirksamer zu bekämpfen.

Sehen Sie sich den TED-Vortrag von Tarana Burke "MeToo ist eine Bewegung, kein Moment" an:

<https://youtu.be/zP3LaAYzA3Q?si=Ofb-bBN4qFeoB-sc>



# Mutterschaftsschutz

Mutterschutz und Schwangerschaftsrechte beziehen sich auf rechtliche und politische Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Beschäftigungsrechte von schwangeren Frauen und jungen Müttern. Mit diesen Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass schwangere Frauen und Wöchnerinnen fair behandelt werden und nicht aufgrund ihrer Schwangerschaft oder Mutterschaft diskriminiert oder benachteiligt werden. Zu den wichtigsten Aspekten des Mutterschutzes und der Rechte von Schwangeren gehören:

- Mutterschaftsurlaub (Bestimmungen für bezahlten oder unbezahlten Mutterschaftsurlaub, der es frischgebackenen Müttern ermöglicht, eine Auszeit von der Arbeit zu nehmen, um zu entbinden, sich von der Geburt zu erholen und sich um ihr Neugeborenes zu kümmern);
- Arbeitsplatzsicherheit (Mutterschutzgesetze verbieten häufig die Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund von Schwangerschaft oder Mutterschaftsurlaub);
- Nichtdiskriminierung (Schwangerschaftsrechte umfassen Bestimmungen, die es Arbeitgebern verbieten, Beschäftigte oder Stellenbewerber aufgrund von Schwangerschaft, Geburt oder damit zusammenhängenden medizinischen Bedingungen zu diskriminieren).

Die Einzelheiten dieses Schutzes sind von Land zu Land sehr unterschiedlich und spiegeln Unterschiede in den kulturellen Normen, den wirtschaftlichen Bedingungen und der Sozialpolitik wider.





Image by Karl Pinkau (1859-1922), on Wikimedia Commons

Source: <https://narratives.digital/narrative/clara-zetkin-crossroad-socialism-and-feminism>

# Clara Zetkin

1857 - 1933

Clara Zetkin war eine deutsche marxistische Theoretikerin und Verfechterin der Frauenrechte. In ihrer langen Karriere hielt Zetkin viele Reden, nahm an Konferenzen teil, war von 1891 bis 1917 Herausgeberin der sozialistischen Frauenzeitschrift "Die Gleichheit" und setzte sich unermüdlich dafür ein, Frauen über den Sozialismus aufzuklären und sie für die Partei zu gewinnen. Sie organisierte und begründete 1911 den ersten Frauentag, der später zum Internationalen Frauentag wurde. Der Internationale Frauentag besteht seit über 100 Jahren. Auch wenn sich die Rolle der Frau in der Gesellschaft bereits verändert hat, wird der Tag genutzt, um auf bestehende globale Probleme im Zusammenhang mit den Rechten der Frau aufmerksam zu machen.

Einen kurzen Dokumentarfilm über die Geschichte des Internationalen Frauentags finden Sie unter: [www.youtube.com/watch?v=7gb3ioatsSc&t=2s&ab\\_channel=Cogito](https://www.youtube.com/watch?v=7gb3ioatsSc&t=2s&ab_channel=Cogito).

Weitere Informationen über den Internationalen Frauentag:

[www.internationalwomensday.com/Theme](http://www.internationalwomensday.com/Theme)





Women's Rights are Human Rights

HRC

Image by Lorie Shaull from Washington, United States (2017) on wikimedia commons  
text sources: <https://politicalyouthnetwork.org/womens-rights-why-are-womens-rights-important/>  
[www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Events/WHRD/WomenRightsAreHR.pdf](http://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Events/WHRD/WomenRightsAreHR.pdf)

# Frauenrechte

Das Grundprinzip "Frauenrechte sind Menschenrechte" ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung.

Bei den Frauenrechten handelt es sich um eine Reihe grundlegender Menschenrechte, die speziell auf die soziale, politische und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft ausgerichtet sind. Diese Rechte umfassen ein breites Spektrum von Grundsätzen und Schutzmaßnahmen, die darauf abzielen, Diskriminierung zu beseitigen und sicherzustellen, dass Frauen die gleichen Chancen, Wahlmöglichkeiten und Freiheiten haben wie Männer.

Trotz bedeutender Fortschritte in der Geschichte werden Frauen und Mädchen weltweit weiterhin aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert. Diese geschlechtsspezifische Ungleichheit ist die Ursache für zahlreiche Probleme, von denen sie unverhältnismäßig stark betroffen sind, wie z. B. häusliche und sexuelle Gewalt, ungleiche Entlohnung, eingeschränkter Zugang zu Bildung und unzureichende Gesundheitsversorgung. Warum ist es wichtig, sich für die Rechte der Frauen einzusetzen?



If you cut off  
My Reproductive choice  
can I cut off  
yours?



# Reproduktive Rechte

Reproduktive Rechte sind entscheidend dafür, dass Frauen ihre Menschenrechte in vollem Umfang wahrnehmen können. Bei diesen Rechten geht es um die Freiheit der Frau, selbst zu entscheiden, wie viele Kinder sie haben möchte und wann sie sie haben möchte. Zu den reproduktiven Rechten gehören verschiedene Aspekte, wie die Schwangerschaftsvorsorge, die Gewährleistung einer sicheren Geburt, der Zugang zu Verhütungsmitteln sowie das Recht auf Bildung und Zugang zu Informationen. Sie umfassen auch die Verfügbarkeit von legalen und sicheren Abtreibungsdiensten.

Das Konzept der reproduktiven Rechte nahm 1968 auf der Internationalen Menschenrechtskonferenz der Vereinten Nationen als Teil der Menschenrechte Gestalt an. Trotz der Fortschritte, die in dieser Frage im Laufe der Jahrzehnte erzielt wurden, sieht sich die Gesellschaft jedoch einer zunehmenden Diskussion über reproduktive Rechte gegenüber, und die weltweiten Trends gehen in Richtung Kontrolle und Einschränkung persönlicher Entscheidungen im Zusammenhang mit Sexualität und Fortpflanzung.

Wie sind die reproduktiven Rechte in Ihrem Land geregelt?



# Feminismus

Der Feminismus setzt sich für gleiche wirtschaftliche, soziale und politische Rechte und Freiheiten für alle Geschlechter ein. Im Laufe der Geschichte haben feministische Bewegungen daran gearbeitet, die Stellung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft durch Kampagnen wie die Sicherung des Wahlrechts, die Förderung von Kampagnen für Wahlfreiheit und reproduktive Freiheit und das Eintreten für gleiche Bezahlung zu verbessern. Das Verständnis der verschiedenen Wellen des Feminismus ist entscheidend für ein tieferes Verständnis der feministischen Bewegung. Jede Welle hat ihre eigenen Merkmale und Schwerpunkte und spiegelt die Evolution und Entwicklung des Feminismus im Laufe der Geschichte wider:

Die erste Welle (Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts) konzentrierte sich auf die Sicherung grundlegender Rechte wie des Frauenwahlrechts.

Die zweite Welle (1960er-1970er Jahre) befasste sich mit umfassenderen Fragen der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, darunter reproduktive Rechte, Diskriminierung am Arbeitsplatz und kulturelle Stereotypen. Der Schwerpunkt lag auf der Veränderung gesellschaftlicher Normen und Institutionen.

Die dritte Welle (1990er Jahre) betonte die Vielfalt der Erfahrungen von Frauen und das Konzept der "Intersektionalität", bei dem berücksichtigt wird, wie sich verschiedene Faktoren wie Ethnie, Klasse und sexuelle Orientierung mit der Geschlechtsidentität überschneiden.

Die vierte Welle (2010er Jahre) nutzt soziale Medien und Technologien, um für die Rechte von Frauen einzutreten, sexuelle Belästigung und Gewalt zu bekämpfen und das Bewusstsein für feministische Themen weltweit zu schärfen. Sie konzentriert sich auch auf den Aktivismus junger Frauen.





# Gender Pay Gap

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle, auch bekannt als Gender Pay Gap, ist ein Phänomen, das sich auf die Unterschiede im Durchschnittsverdienst von Männern und Frauen in der Arbeitswelt bezieht, wobei Frauen für gleichwertige Arbeit oft weniger verdienen als Männer.

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle ist auf ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Faktoren zurückzuführen, darunter diskriminierende Praktiken, berufliche Segregation, ungleicher Zugang zu Bildung und Chancen sowie gesellschaftliche Erwartungen in Bezug auf Betreuungsaufgaben, die alle dazu beitragen, dass Frauen bei gleichwertiger Arbeit weniger verdienen als Männer. 2021 liegt das geschlechtsspezifische Lohngefälle in der Europäischen Union nach wie vor bei 12,7 %, wobei in den letzten zehn Jahren nur minimale Veränderungen zu beobachten waren. Diese Statistik zeigt, dass Frauen im Durchschnitt 13,0 % weniger pro Stunde verdienen als ihre männlichen Kollegen. Dennoch gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen EU-Ländern.

Wie groß ist das geschlechtsspezifische Lohngefälle in Ihrem Land?





Image source: by Freepik on [Freepik.com](https://www.freepik.com)

Text source: [www.savethechildren.org/us/charity-stories/how-gender-discrimination-impacts-boys-and-girls](https://www.savethechildren.org/us/charity-stories/how-gender-discrimination-impacts-boys-and-girls)

# Geschlechterdiskriminierung

Unter Diskriminierung aufgrund des Geschlechts versteht man die ungerechte oder vorurteilsbehaftete Behandlung von Personen aufgrund ihres Geschlechts, die in der Regel zu ungleichen Chancen, Rechten oder einer ungleichen Behandlung von Menschen unterschiedlichen Geschlechts führt. Wie alle Formen der Diskriminierung stellt auch die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts eine Verletzung der Menschenrechte dar.

Lohnunterschiede, Diskriminierung bei der Mutterschaft, geschlechtsspezifische Stereotypen, ungleiche Bildungschancen, ungleiche Eigentums- und Erbschaftsrechte und geschlechtsspezifische Gewalt sind nur einige Beispiele für geschlechtsspezifische Diskriminierung. Laut Save the Children "raubt die geschlechtsspezifische Diskriminierung, die bereits in der Kindheit beginnt, den Kindern weiterhin ihre Kindheit und schränkt ihre Chancen ein, wovon die Mädchen weltweit unverhältnismäßig stark betroffen sind. Es ist viel wahrscheinlicher, dass einem Mädchen seine Rechte verweigert werden, dass es von der Schule ferngehalten wird, dass es zur Heirat gezwungen wird und dass es Gewalt ausgesetzt ist - seine Stimme wird unterbewertet, wenn sie überhaupt gehört wird.



LET'S  
OVERCOMB  
MISOGYNY

WOMEN'S  
RIGHTS  
NON-REP  
DEMOCRACY  
TYRANNY

Our  
Arent  
Grabs  
... mother are our bodies



# Misogynie

Frauenfeindlichkeit ist eine tief verwurzelte kulturelle und gesellschaftliche Einstellung, die durch eine starke Abneigung, Verachtung oder Vorurteile gegenüber Frauen oder Mädchen gekennzeichnet ist. Sie beinhaltet Feindseligkeit, Diskriminierung und die Aufrechterhaltung von schädlichen Stereotypen und Überzeugungen, die Frauen aufgrund ihres Geschlechts erniedrigen und abwerten, was zu systemischer geschlechtsspezifischer Diskriminierung und manchmal sogar zu Gewalt führt.

Frauenfeindlichkeit kann sich auf verschiedene Weise manifestieren, oft subtil oder offen, und sie kann in individuellen Einstellungen, Verhaltensweisen und gesellschaftlichen Strukturen auftreten. Einige häufige Erscheinungsformen von Frauenfeindlichkeit sind verbaler Missbrauch, Objektivierung, Stereotypisierung, sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt, Diskriminierung, Beschuldigung von Opfern, Online-Belästigung, Mikroaggressionen, Verwendung sexistischer Sprache und abwertender Begriffe, um Frauen zu erniedrigen oder herabzusetzen, usw. Es handelt sich um eine schädliche und zerstörerische Denkweise, die zur Ungleichheit zwischen den Geschlechtern beiträgt und erhebliche gesellschaftliche Herausforderungen mit sich bringt.



# Geschlechterrollen und Gleichstellung der Geschlechter

**Geschlechterrollen** sind gesellschaftliche Erwartungen, Normen und Verhaltensweisen, die festlegen, wie Personen eines bestimmten Geschlechts zu handeln, zu denken und sich zu verhalten haben. In vielen Gesellschaften schreiben die traditionellen Geschlechterrollen vor, dass Männer durchsetzungsfähig, Ernährer und weniger emotional sein sollen, während von Frauen erwartet wird, dass sie fürsorglich, pflegend und emotional sind. Diese Rollen können die Freiheit und die Möglichkeiten des Einzelnen aufgrund seines Geschlechts einschränken.

**Die Gleichstellung der Geschlechter** ist der Grundsatz, der sicherstellt, dass alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts den gleichen Zugang zu Rechten, Möglichkeiten und Ressourcen haben und dass sie mit dem gleichen Respekt und der gleichen Würde behandelt werden. Sie umfasst verschiedene Aspekte wie gleichen Lohn für gleiche Arbeit, gleichen Zugang zu Bildung und Beschäftigung, Freiheit von geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung sowie eine gleichberechtigte Vertretung in Führungspositionen. Der Kampf für die Gleichstellung der Geschlechter zielt auf die Schaffung einer Gesellschaft ab, in der das Potenzial und die Wahlmöglichkeiten des Einzelnen nicht durch sein Geschlecht eingeschränkt sind.





gloria steinem

editor, Ms. magazine

jane galvin-lewis

coordinator, national black feminist organization



# feminism: black and white

tuesday, april 16  
jack masur auditorium  
clinical center  
12 noon

a federal women's program presentation

Images: (left) Jewish Women's Archive on Wikimedia Commons

(right) Steinem, Gloria.Galvin-Lewis, Jane.National Institutes of Health (U.S.). Medical Arts and Photography Branch., Public domain, via Wikimedia Commons

# Gloria Steinem

1934 -

Gloria Steinem (geboren am 25. März 1934) ist eine US-amerikanische Feministin, Journalistin und soziale und politische Aktivistin, die eine herausragende Rolle in der Frauenbefreiungsbewegung und im Kampf für die Rechte der Frauen in den Vereinigten Staaten spielte.

Steinem war 1972 Mitbegründerin der Zeitschrift Ms., die zu einer einflussreichen Plattform für feministische Ideen und Aktivismus wurde. Sie schrieb ausführlich über Themen im Zusammenhang mit der Gleichstellung der Geschlechter, reproduktiven Rechten und sozialer Gerechtigkeit. Sie war auch Mitbegründerin der Coalition of Labor Union Women, der Voters for Choice, der Women Against Pornography und des Women's Media Center. Während ihrer gesamten Karriere war Gloria Steinem eine unermüdliche Verfechterin der Gleichstellung der Geschlechter, und ihre Arbeit hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die feministische Bewegung und den breiteren Kampf für Frauenrechte. Sie bleibt eine Ikone im Kampf für die Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gerechtigkeit.





# Marija Jurić Zagorka

## 1873 - 1957

Marija Jurić Zagorka war eine kroatische Journalistin, Romanautorin und eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen der kroatischen Literatur. Sie ist vor allem für ihre historischen Romane und ihre Vorreiterrolle im kroatischen Journalismus bekannt. Zagorka war eine Wegbereiterin für Frauen im Bereich des Journalismus und der Literatur zu einer Zeit, als dieser Bereich überwiegend von Männern dominiert wurde.

Zu ihren berühmtesten literarischen Werken gehört die Reihe historischer Romane, die unter dem Titel "Grička vještica" (Die Hexe von Grič) bekannt ist. Sie spielen im 18. und 19.

Marija Jurić Zagorka befasste sich in ihren Werken häufig mit Themen des Feminismus, der sozialen Gerechtigkeit und den Kämpfen der Frauen in der Gesellschaft. Sie nutzte ihr literarisches Talent, um für die Rechte der Frauen einzutreten und die Ungerechtigkeiten zu beleuchten, denen Frauen in ihrer Zeit ausgesetzt waren. Zagorkas Beiträge zur kroatischen Literatur und zum Journalismus werden nach wie vor gewürdigt, und sie bleibt eine wichtige Figur in der Geschichte der Frauenliteratur und des Kampfes für die Gleichstellung der Geschlechter in Kroatien und darüber hinaus.



# Emmeline Pankhurst

## 1858 - 1928

Emmeline Pankhurst (geboren am 15. Juli 1858) war eine bekannte britische politische Aktivistin. Sie spielte eine zentrale Rolle bei der Organisation der Suffragetten-Bewegung im Vereinigten Königreich und trug maßgeblich dazu bei, dass Frauen das Wahlrecht erlangt haben.

Im Jahr 1903 gründete Pankhurst die Women's Social and Political Union (WSPU), eine Organisation, die sich ausschließlich für das Frauenwahlrecht einsetzte und für ihr Engagement für "Taten, nicht Worte" bekannt war. Die Taktik von Emmeline Pankhursts Aktivismus beinhaltete oft physische Konfrontation, was zu Kritik an ihrem Aktivismus führte und unter Historikern Debatten über ihre Wirksamkeit auslöste. Nichtsdestotrotz ist ihr unermüdlicher Einsatz nach wie vor ein Eckpfeiler bei der Verwirklichung des Frauenwahlrechts im Vereinigten Königreich. 1999 wurde sie vom Time Magazine als eine der 100 wichtigsten Personen des 20. Jahrhunderts ausgezeichnet und ihr Einfluss auf die zeitgenössische Gesellschaft durch die Umgestaltung gesellschaftlicher Normen und Ideale hervorgehoben.





# Malala Yousafzai

## 1997 -

Malala Yousafzai (geboren am 12. Juli 1997) ist eine pakistanische Aktivistin für die Bildung von Mädchen.

Malalas Engagement ist fest in ihrem Einsatz für die Menschenrechte verwurzelt, wobei sie sich besonders für die Förderung der Bildung von Frauen und Kindern in ihrer Heimatstadt Swat in Pakistan einsetzt. In dieser Region hatten die pakistanischen Taliban zeitweise Verbote verhängt, die Mädchen den Zugang zu Bildungschancen verwehrten. Dadurch geriet sie ins Visier von Taliban-Extremisten, die einen Mordanschlag auf sie verübten. Wie durch ein Wunder überlebte sie diesen schrecklichen Angriff.

Malala erhielt 2014 im Alter von nur 17 Jahren den renommierten Friedensnobelpreis und war damit die jüngste Nobelpreisträgerin der Geschichte. Im Laufe der Zeit hat sich Malalas Engagement über die lokalen Grenzen hinaus zu einer globalen Bewegung entwickelt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Organisation

<https://malala.org>.



# Elizabeth Cady Stanton, Lucretia Mott und Susan B. Anthony 1848

Elizabeth Cady Stanton, Lucretia Mott und Susan B. Anthony spielten eine wichtige Rolle bei der Initiierung der Frauenrechtsbewegung. Stanton und Mott organisierten 1848 den ersten Frauenrechtskongress in Seneca Falls, New York, auf dem Aktivistinnen über die rechtlichen Einschränkungen der Frauenrechte diskutierten. Sie verkündeten, dass alle Männer und Frauen gleich seien, und markierten damit die ersten Schritte auf dem Weg zur Gleichstellung der Frauen in der amerikanischen Gesellschaft. Der 19. Verfassungszusatz, der Frauen das Wahlrecht gewährte, wurde am 4. Juni 1919 vom Kongress verabschiedet und am 18. August 1920 ratifiziert. Der Text lautete: "Das Wahlrecht der Bürger der Vereinigten Staaten darf weder von den Vereinigten Staaten noch von einem Staat aufgrund des Geschlechts verweigert oder eingeschränkt werden." Der Zusatzartikel wurde 40 Jahre nach dem Tod von Lucretia Mott im Jahr 1880, 18 Jahre nach dem Tod von Elizabeth Cady Stanton im Jahr 1902 und 14 Jahre nach dem Tod von Susan B. Anthony im Jahr 1906 verabschiedet.

Wer waren die Pioniere des Frauenrechtsaktivismus in Ihrem Land?



# Simone Veil

## 1927 - 2017

Simone Veil, eine Überlebende des Holocaust, war eine prominente französische Anwältin und Politikerin, die einen bedeutenden Beitrag zu den Frauenrechten und zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in Frankreich und Europa geleistet hat. Am bekanntesten ist sie für ihre Pionierrolle bei der Förderung der reproduktiven Rechte und dafür, dass sie die erste Frau war, die das Amt der Präsidentin des Europäischen Parlaments bekleidete. Dieses prestigeträchtige Amt hatte sie von 1979 bis 1982 inne.

Darüber hinaus war sie von 1993 bis 1995 französische Ministerin für Gesundheit, Soziales und städtische Angelegenheiten und setzte sich in dieser einflussreichen Position für die Gleichstellung der Frau ein. Unter anderem spielte sie eine wichtige Rolle bei der Legalisierung der Abtreibung in Frankreich. Die Gesetzgebung, die dieses Recht sicherstellt, ist weithin als "La Loi Veil" (Schleiergesetz) bekannt.





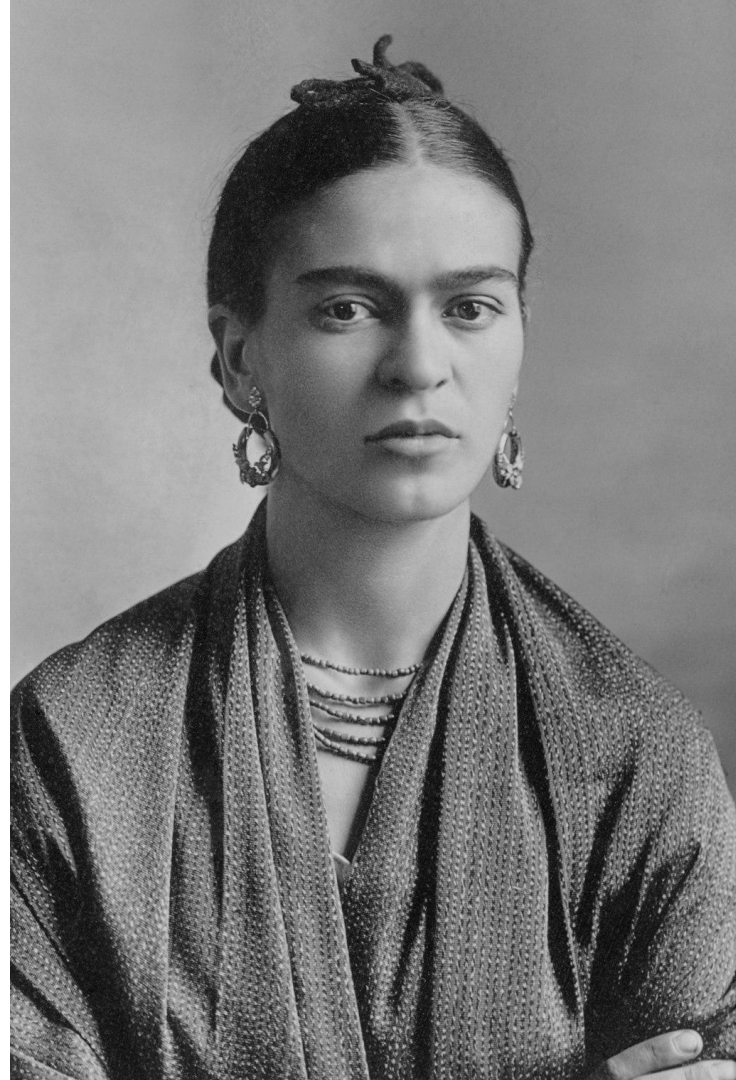
# Angela Davis

## 1944 -

Angela Davis ist eine US-amerikanische politische Aktivistin, Wissenschaftlerin und Autorin, die unter anderem einen bedeutenden Beitrag zur Frauenrechtsbewegung und zu anderen Themen der sozialen Gerechtigkeit geleistet hat. Ihre Beiträge zu den Frauenrechten sind mit ihrem umfassenderen Engagement für die Gleichstellung der Rassen und der Geschlechter sowie mit ihrem Einsatz für die Beseitigung systemischer Ungerechtigkeit verbunden.

Sie ist bekannt für ihr Eintreten für einen intersektionellen Feminismus, der betont, wie wichtig es ist, die Überschneidungen zwischen Ethnie, Klasse und Geschlecht in den Erfahrungen von Frauen zu berücksichtigen. Sie hat hervorgehoben, dass der Kampf für die Rechte der Frauen nicht vom breiteren Kampf für Rassen- und Wirtschaftsgerechtigkeit getrennt werden kann. Sie hat den feministischen Diskurs maßgeblich mitgestaltet und gesellschaftliche Normen und Ungleichheiten in Frage gestellt, die sich auf das Leben von Frauen auswirken, insbesondere von Frauen aus marginalisierten Gemeinschaften.

"Ich akzeptiere nicht länger die Dinge, die ich nicht ändern kann. Ich ändere die Dinge, die ich nicht akzeptieren kann."



# Frida Kahlo

1907 - 1954

Frida Kahlo war eine mexikanische Malerin, die für ihren unverwechselbaren und sehr persönlichen Kunststil bekannt war. Sie wird für ihre ikonischen Selbstporträts und ihre Auseinandersetzung mit Themen wie Identität, Schmerz, Leiden und dem menschlichen Dasein gefeiert. Im Laufe ihres Lebens hatte sie mit verschiedenen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, unter anderem mit einem schweren Busunfall im Alter von 18 Jahren, der ihr lebenslange Verletzungen und chronische Schmerzen einbrachte.

Mit ihren Gemälden brachte Kahlo zutiefst persönliche Aspekte des Lebens von Frauen zur Sprache, die oft unter Verschluss gehalten wurden, wie Fehlgeburten, Schwangerschaft, Menstruation, Stillen, Unfruchtbarkeit und die Darstellung der Geschlechtsorgane. Was Kahlo auszeichnete, war ihre Entscheidung, diese Erfahrungen auf eine rohe und ungefilterte Weise darzustellen. Sie scheute nicht davor zurück, die physischen und emotionalen Realitäten des Lebens von Frauen darzustellen. Damit stellte Frida Kahlo gesellschaftliche Normen und Tabus in Frage, die weibliche Erfahrungen umgeben, und durchbrach die Barrieren des Schweigens und der Stigmatisierung, die die Stimmen der Frauen lange



SIMONE DE BEAUVOIR

**LE  
DEUXIÈME SEXE**

I

LES FAITS ET LES MYTHES

*nrf*

GALLIMARD





Image source: 刘东 鳌 (Liu Dong'ao) on Wikimedia Commons, Simone de Beauvoir 1955  
Unknown on Wikimedia Commons, Beauvoir, Le deuxième sexe (1949)

# Simone de Beauvoir

1908 - 1986

Simone de Beauvoirs bahnbrechendes Werk "Das andere Geschlecht", das 1949 veröffentlicht wurde, ist ein grundlegender Text der feministischen Philosophie. In dieser umfassenden Abhandlung setzt sich Beauvoir kritisch mit der Stellung der Frau in der Gesellschaft auseinander und stellt das tief verwurzelte Patriarchat in Frage, das sie seit Jahrhunderten unterdrückt.

In dem Buch führt Beauvoir das Konzept des "Anderen" ein, um zu beschreiben, wie Frauen historisch gesehen in Bezug auf Männer und nicht als autonome Individuen definiert und unterdrückt wurden. Sie untersuchte die kulturellen Mythen und Stereotypen, die die Vorstellung von Frauen als "anderes Geschlecht" aufrechterhalten haben, das den Männern untergeordnet ist und sich in erster Linie über ihre Beziehung zu ihnen definiert. Sie ging auch auf den Sozialisierungsprozess ein, der die Rollen und Erwartungen von Frauen prägt, und vertrat die Ansicht, dass Frauen eine passive und abhängige Identität anerzogen wird.

"Das andere Geschlecht" ist ein Aufruf an Frauen, sich von den Fesseln des Patriarchats zu befreien, ihre Autonomie zu ergreifen und sich aktiv für ihre eigene Existenz einzusetzen. Es ist nach wie vor ein grundlegender Text in der feministischen Theorie, der Generationen von Wissenschaftlern und Aktivisten dazu inspiriert hat, geschlechtsspezifische Ungleichheiten in Frage zu stellen und für die Befreiung der Frauen zu kämpfen.

# HIDDEN FIGURES

BASED ON THE UNTOLD HISTORY

JANUARY



# Hidden Figures (movie)

2016

Der 2016 erschienene Film "Hidden Figures" ist ein biografisches Drama, das die bisher wenig bekannte Geschichte dreier afroamerikanischer Mathematikerinnen und Ingenieurinnen erzählt, die in den Anfangsjahren des US-Raumfahrtprogramms bedeutende Beiträge zur NASA leisteten. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Sachbuch von Margot Lee Shetterly.

Die drei Hauptfiguren in "Hidden Figures" sind Katherine Johnson\*\* (gespielt von Taraji P. Henson), eine brillante Mathematikerin und Physikerin, die Flugbahnen für verschiedene Weltraummissionen berechnete; Dorothy Vaughan (gespielt von Octavia Spencer), die Mathematikerin und Computerprogrammiererin war; und Mary Jackson (gespielt von Janelle Monáe), eine Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin und Mathematikerin, die an Windkanalexperimenten arbeitete und eine entscheidende Rolle dabei spielte, Rassen- und Geschlechterschranken zu überwinden und die erste afroamerikanische Ingenieurin der NASA zu werden.

# We Can Do It!



*J. Howard Miller*



POST FEB. 15 TO FEB. 28

WAR PRODUCTION CO-ORDINATING COMMITTEE

# We Can Do It!



*J. Howard Miller*



POST FEB. 15 TO FEB. 28

WAR PRODUCTION CO-ORDINATING COMMITTEE

# We Can Do It!

1940s

Eines der ikonischsten Bilder aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs ist das "We Can Do It!"-Poster, das eine entschlossene arbeitende Frau zeigt, die liebevoll "Rosie the Riveter" genannt wird. Der Künstler J. Howard Miller schuf dieses Arbeitsanreizplakat für die Westinghouse Electric & Manufacturing Company.

Während des Krieges traten zahlreiche amerikanische Frauen zum ersten Mal in das Berufsleben ein. Viele Frauen nahmen Positionen in der Rüstungsindustrie ein und wurden so zu gefeierten Symbolen des weiblichen Patriotismus. Als der Krieg zu Ende ging, waren jedoch zahlreiche Branchen gezwungen, ihre qualifizierten Arbeitsplätze an heimkehrende Veteranen abzugeben. Diese Erfahrungen legten den Grundstein für spätere Bewegungen, die sich für gleiche Bezahlung und eine erweiterte Rolle für Frauen am Arbeitsplatz einsetzten. Infolgedessen hat sich "Rosie the Riveter" im Laufe der Jahre seit ihrem ersten Erscheinen für viele zu einem feministischen Symbol entwickelt.





# Freier Frauentag - Isländische Frauen streiken Oktober 24, 1975

Der "Women's Day Off" oder "Der lange Freitag" war ein historisches Ereignis in der isländischen Geschichte, das einen Wandel bewirkte. Bis 1975 hatte Island mit erheblichen geschlechtsspezifischen Ungleichheiten zu kämpfen. Obwohl die isländischen Frauen 1915 das Wahlrecht erhalten hatten, wurden sie am Arbeitsplatz diskriminiert, erhielten weniger Lohn und hatten nur begrenzte Möglichkeiten der politischen Vertretung. Der Streik wurde von Frauen aus verschiedenen Bereichen und Berufen organisiert. Die Idee war, den wirtschaftlichen und sozialen Einfluss der Frauen zu demonstrieren, indem sie sich einen Tag lang von allen Formen der Arbeit, sowohl bezahlter als auch unbezahlter, zurückzogen.

Schätzungsweise 90 % der isländischen Frauen beteiligten sich an dem Streik. Sie verließen ihre Arbeitsplätze, sowohl in Büros als auch in Fabriken, und leisteten an diesem Tag auch keine Hausarbeit, Kinderbetreuung oder andere unbezahlte Arbeit.

Der Frauenstreik war ein Wendepunkt in der isländischen Geschichte. Innerhalb eines Jahres wählte Island 1980 seine erste weibliche Präsidentin, Vigdís Finnbogadóttir, und war damit das erste



**CEDAW**

# CEDAW

## 1981

CEDAW steht für das "Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau". Es handelt sich um einen internationalen Vertrag, der 1979 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde und 1981 in Kraft getreten ist. CEDAW wird oft als internationales Gesetzbuch für Frauen bezeichnet und gilt als eines der umfassendsten und einflussreichsten Instrumente auf dem Gebiet der Frauenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter.

Das Hauptziel von CEDAW ist die Beseitigung der Diskriminierung von Frauen in all ihren Formen und die Gewährleistung der vollen und gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in allen Lebensbereichen, einschließlich politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Aspekte. CEDAW enthält eine Reihe von Grundsätzen und Verpflichtungen für die Vertragsstaaten, die Gleichstellung der Geschlechter zu gewährleisten und die Rechte der Frauen zu schützen. Es deckt ein breites Spektrum von Themen ab, darunter politische Teilhabe, Bildung, Beschäftigung, Gesundheitsfürsorge, Ehe und Familienbeziehungen sowie Zugang zur Justiz.







# Erklärung von Peking und Aktionsplattform 1995

Die Erklärung und Aktionsplattform von Peking, oft einfach als "Aktionsplattform von Peking" bezeichnet, ist ein wegweisendes internationales Dokument, das auf der Vierten Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen im September 1995 in Peking, China, verabschiedet wurde. An dieser Konferenz nahmen Vertreter von Regierungen, Organisationen der Zivilgesellschaft und Frauenrechtlerinnen aus der ganzen Welt teil. Die Erklärung und Aktionsplattform von Peking ist ein umfassender und einflussreicher Entwurf für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Rechte der Frauen.

Die Plattform umreißt 12 kritische Bereiche, die sich jeweils mit spezifischen Aspekten der Geschlechterungleichheit befassen. Zu diesen Bereichen gehören Frauen und Armut, Bildung und Ausbildung, Frauen und Gesundheit, Gewalt gegen Frauen, Frauen in bewaffneten Konflikten, Frauen in Macht- und Entscheidungspositionen, institutionelle Mechanismen zur Förderung von Frauen, Menschenrechte von Frauen, Frauen und die Medien, Frauen und die Umwelt, das Mädchenkind sowie Frauen und die Wirtschaft.

Sehen Sie sich einen kurzen Clip über die Plattform an:

[www.youtube.com/watch?v=wrl7OhaMm60](http://www.youtube.com/watch?v=wrl7OhaMm60)

1325

women | peace | security

# Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrates 2000

Die Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats vom 31. Oktober 2000 ist ein Meilenstein in der Frage der Beteiligung von Frauen an Friedens- und Sicherheitsbemühungen, insbesondere in Konflikt- und Postkonfliktsituationen. Sie erkennt die unverhältnismäßigen Auswirkungen von bewaffneten Konflikten auf Frauen an und fordert die Einbeziehung von Frauen in Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit Konfliktverhütung, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung. Die Resolution unterstreicht die Notwendigkeit, Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt, einschließlich sexueller Gewalt, zu schützen, die in bewaffneten Konflikten häufig als Kriegswaffe eingesetzt wird. Die UNSCR 1325 unterstreicht die Bedeutung der Beteiligung und Vertretung von Frauen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit Frieden und Sicherheit, von der lokalen bis zur internationalen Ebene.

Die Verabschiedung der Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats war ein wichtiger Schritt zur Anerkennung der entscheidenden Rolle von Frauen in Friedens- und Sicherheitsfragen und hat maßgeblich zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und des Schutzes der Rechte von Frauen in Konfliktgebieten auf der ganzen Welt beigetragen.

Sehen Sie sich eine kurze Animation über die UNSCR 1325 an:

<https://youtu.be/2l3r8S8CAY4?si=-VttVyG2BxTlpluL>

desert  
flower

desert  
flower



# Desert Flower

**book = 1998, movie = 2009**

"Wüstenblume" ist sowohl ein Buch als auch ein Film, die die kraftvolle und inspirierende Lebensgeschichte von Waris Dirie, einem in Somalia geborenen Model und Aktivistin, erzählen. Im Mittelpunkt der Geschichte steht ihr Weg von einem Nomadenleben in Somalia zu einem international bekannten Model und ihrem anschließenden Engagement für die Aufklärung über weibliche Genitalverstümmelung (FGM) und die Rechte der Frauen.

FGM bezeichnet eine schädliche traditionelle Praxis, bei der die äußeren weiblichen Genitalien aus nichtmedizinischen Gründen teilweise oder vollständig entfernt oder verändert werden. FGM wird in der Regel an Mädchen und Frauen durchgeführt, oft ohne deren informierte Zustimmung, und gilt als schwere Menschenrechtsverletzung und eine Form der geschlechtsspezifischen Gewalt. FGM wird in vielen Ländern praktiziert, vor allem in Afrika, dem Nahen Osten und einigen Teilen Asiens. Schätzungen zufolge sind weltweit über 200 Millionen Mädchen und Frauen von FGM betroffen.



THE  
**VAGINA**  
MONOLOGUES  
by **EVE ENSLER**

Featuring

LEA DELARIA    ADRIANE LENOX    ANDREA McARDLE

OLIVIA OGUMA    ZUZANNA SZADKOWSKI

Directed by **KAREN CARPENTER**

**February 13 - 17 ONLY**

215. 862.2121  
[BCPTheater.org](http://BCPTheater.org)



# Vagina Monologues

## 1996

"The Vagina-Monologe" ist ein Stück der amerikanischen Dramatikerin und Aktivistin Eve Ensler. Es wurde 1996 uraufgeführt und hat sich seitdem zu einem bedeutenden Werk des feministischen Theaters und Aktivismus entwickelt. Das Stück besteht aus einer Reihe von Monologen, die sich jeweils auf verschiedene Aspekte der Erfahrungen von Frauen konzentrieren, insbesondere in Bezug auf ihren Körper, ihre Sexualität und ihre Beziehungen. Die Vagina-Monologe wurden in mehr als 48 Sprachen übersetzt und in über 140 Ländern aufgeführt.

"The Vagina-Monologe" sind bekannt für ihre offene und unverblümete Art, Themen anzusprechen, die oft als tabu oder stigmatisiert gelten. Sie zielen darauf ab, kulturelle und gesellschaftliche Normen in Frage zu stellen, die Scham und Schweigen über den Körper und die Erfahrungen von Frauen aufrechterhalten. Eve Ensler, die Autorin des Stücks, hat die V-Day-Bewegung ins Leben gerufen, die Aufführungen der "Vagina-Monologe" nutzt, um das Bewusstsein für Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu schärfen. V-Day-Veranstaltungen finden weltweit am oder um den Valentinstag (14. Februar) statt, um Spenden für lokale Organisationen und globale Kampagnen zu sammeln.





Crêpe satin Milwaukee A. G. B.  
Joseph Paquin.



PROBOSCIC. —  
Crêpe imprimé.  
Premet.



MAJOLAINE. —  
Crêpe imprimé.  
Bernard et Cie.



MIRAMAR. —  
Crêpe imprimé.  
Paul Poiret.

HIRONDELLE. —  
Crêpe de Chine.  
Worth.

# Neue Frau

## 1920s - 1930s

Der Begriff "Neue Frau" entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland und wurde mit einer feministischen Bewegung in Verbindung gebracht, die die Rolle der Frau in der Gesellschaft, insbesondere in Kunst und Kultur, neu definieren wollte. Die Neue-Frau-Bewegung stand für eine Abkehr von traditionellen Geschlechternormen und für einen Vorstoß zu mehr Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern.

Die Neue-Frau-Bewegung wollte die traditionellen Geschlechterrollen, die Frauen auf die Häuslichkeit beschränkten und ihre Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung und Unabhängigkeit einschränkten, in Frage stellen und aufbrechen. Die Neue Frau wurde als unabhängig, gebildet und selbstbewusst angesehen. Sie strebte nach höherer Bildung, machte Karriere und setzte ihre Rechte als Individuum durch. Die Neue Frau spiegelte sich auch in der Mode wider: Die Frauen trugen bequemere und praktischere Kleidung, die ihnen mehr Bewegungsfreiheit bot. Die Nachwehen des Ersten Weltkriegs und die Zeit der Weimarer Republik (1919-1933) waren ein fruchtbarer Boden für feministische und progressive Bewegungen. Gleichzeitig war die Neue Frau-Bewegung nicht frei von Herausforderungen und sah sich dem Widerstand konservativer und patriarchalischer Kräfte in der deutschen Gesellschaft gegenüber. Darüber hinaus bedeutete der Aufstieg des Nazi-Regimes in den 1930er Jahren einen erheblichen Rückschlag für den feministischen Fortschritt in Deutschland.







Image source: Foto von Artin Bakhan auf Unsplash

Text sources: [www.teenvogue.com/story/iran-protests-teen-deaths-oct](https://www.teenvogue.com/story/iran-protests-teen-deaths-oct) and [www.britannica.com/biography/death-of-Jina-Mahsa-Amini](https://www.britannica.com/biography/death-of-Jina-Mahsa-Amini)

# Mahsa Amini Proteste 2022

Im September 2022 ereignete sich in Iran ein tragischer Vorfall: Jina Mahsa Amini, eine junge Iranerin Anfang 20, verstarb unerwartet im Gewahrsam der iranischen Gasht-e Ershad (Guidance Patrol, auch als "Sittenpolizei" bekannt). Ihre Inhaftierung war wegen angeblicher Verstöße im Zusammenhang mit ihrer "unangemessenen" Kleidung eingeleitet worden. Dieses tragische Ereignis rief nicht nur tiefe Emotionen hervor, sondern schürte auch die anhaltende öffentliche Unzufriedenheit mit der iranischen Regierung. Es löste eine anhaltende und weit verbreitete Protestbewegung aus, in der sich die unterschiedlichsten Beschwerden über langjährige Versäumnisse der Regierung vereinten. Die Demonstranten versammelten sich unter dem kraftvollen Slogan "Frau, Leben, Freiheit" und brachten damit die Forderung nach Gerechtigkeit und Veränderung auf den Punkt.

Die protestierenden Frauen legten ihre Kopftücher ab, was in verschiedenen Städten Irans zu Zusammenstößen zwischen den Sicherheitskräften und den protestierenden Menschenmengen führte. Der Tod Aminis war ein entscheidender Moment, der die größten und weitreichendsten Unruhen seit der Revolution von 1979 auslöste. Bis zum Ende des Jahres hatte die Regierung etwa 20 000 Demonstranten festgenommen, wobei mindestens 500 Menschen ums Leben kamen. In 159 Städten auf der ganzen Welt fanden Kundgebungen zur Unterstützung der Proteste statt. Als die Unruhen Anfang 2023 abflauten, wurde deutlich, dass die Regierung beabsichtigte, ihre Haltung zu stärken. Im Januar kündigte die Justiz härtere Strafen für Verstöße gegen die Kleiderordnung an. Im März wurden Überwachungskameras zur Durchsetzung der Vorschriften eingeführt, und im Juli 2023 nahm die Gasht-e Ershad ihre Präsenz auf den Straßen wieder auf.



**11 May 2011**

Opening for signature



**May 2014**

1st meeting of the Committee of the Parties



**September 2015**

1st GREVIO meeting



**March 2016**

Launch of evaluation procedures



**September 2017**

Publication first GREVIO report



**January 2018**

1st Rec. adopted by CoP



**January 2018**

Ratification no.34 (Ireland)



**January 2020**

GREVIO's 1st third party intervention before the ECtHR



**April 2020**

1st GREVIO Activity Report



**11 May 2021**

10th Anniversary of opening for signature

# Istanbul Konvention 2011

Die Istanbul-Konvention, formell bekannt als das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, ist ein wegweisender internationaler Vertrag. Es ist nach der Stadt benannt, in der es 2011 zur Unterzeichnung aufgelegt wurde: Istanbul, Türkei. Die Konvention gilt als eines der umfassendsten und einflussreichsten internationalen Instrumente zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt.

Das Hauptziel der Istanbul-Konvention ist es, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhindern und zu bekämpfen, die Opfer zu schützen und sicherzustellen, dass die Täter für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden. Die Konvention definiert verschiedene Formen von Gewalt gegen Frauen, darunter körperliche, sexuelle, psychische und wirtschaftliche Gewalt sowie Zwangsheirat und weibliche Genitalverstümmelung. Die Konvention verpflichtet die Vertragsstaaten, den Opfern Unterstützungsdienste zur Verfügung zu stellen, darunter Schutzräume, Beratungsstellen und Rechtsbeistand, und sicherzustellen, dass die Opfer Zugang zur Justiz haben. Die Konvention fordert die Vertragsstaaten außerdem auf, umfassende rechtliche Maßnahmen zu ergreifen, um Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu kriminalisieren und zu verhindern. Dazu gehören Gesetze gegen Stalking, Zwangsheirat und weibliche Genitalverstümmelung. Die Istanbul-Konvention sieht einen Überwachungsmechanismus durch die Expertengruppe zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (GREVIO) vor, die die Einhaltung der Bestimmungen der Konvention durch die Vertragsstaaten bewertet.

In einigen Ländern ist die Konvention auf den Widerstand konservativer oder nationalistischer Gruppen gestoßen, die argumentieren, dass sie die traditionellen Familienwerte oder die nationale Souveränität bedroht.



**VOTES FOR WOMEN**  
MEETING  
demanding the Entrenchment  
of Women and to protest against  
the exclusion of Women from a  
share in Law-Making  
**ESSEX HALL ESSEX ST. STRAND**  
**ON MONDAY, NOV. 25**  
MRS. DESPARD  
MISS IRENE MILLER  
MRS. EDITH HOW MARTIN  
MISS NEILANS

**VOTES  
FOR  
WOMEN**

**VOTES FOR WOMEN  
MEETING**  
ESSEX HALL ESSEX ST. STRAND  
ON MONDAY, NOV. 25  
MRS. DESPARD  
MISS IRENE MILLER  
MRS. EDITH HOW MARTIN  
MISS NEILANS

**VOTES FOR WOMEN  
MEETING**  
ESSEX HALL ESSEX ST. STRAND  
ON MONDAY, NOV. 25  
MRS. DESPARD  
MISS IRENE MILLER

**VOTES  
FOR  
WOMEN**

**VOTES FOR WOMEN  
MEETING**  
ESSEX HALL ESSEX ST. STRAND  
ON MONDAY, NOV. 25  
MRS. DESPARD  
MISS IRENE MILLER  
MRS. EDITH HOW MARTIN  
MISS NEILANS

# Suffragette-Bewegung

## late 19th/early 20th century

Die Suffragetten-Bewegung war eine Frauenrechtsbewegung, die Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten entstand und das Ziel verfolgte, das Frauenwahlrecht, d. h. das Recht, an politischen Wahlen teilzunehmen, zu erreichen. Der Begriff "Suffragette" wurde zunächst im Vereinigten Königreich geprägt, um die militanteren Aktivistinnen von denjenigen zu unterscheiden, die sich mit friedlichen Mitteln für das Frauenwahlrecht einsetzten.

Die Suffragetten setzten eine Reihe von Taktiken ein, um auf ihre Sache aufmerksam zu machen, darunter öffentliche Proteste, Märsche, Hungerstreiks und Akte des zivilen Ungehorsams. Sie störten politische Veranstaltungen, hielten Mahnwachen ab und leisteten gewaltlosen Widerstand. Die Suffragettenbewegung erreichte wichtige Meilensteine. Im Vereinigten Königreich wurde mit dem Representation of the People Act 1918 das Teilwahlrecht für Frauen über 30 Jahren eingeführt, und mit dem Neunzehnten Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten wurde 1920 das Wahlrecht für Frauen in den Vereinigten Staaten eingeführt. Die Suffragettenbewegung legte den Grundstein für die nachfolgenden Wellen des Feminismus und der Frauenrechtsbewegung. Sie demonstrierte die Macht des organisierten Aktivismus und ebnete den Weg für die Beteiligung von Frauen an politischen Prozessen auf der ganzen Welt.





**UN**

**WOMEN**

# UN Women

## 2010

UN Women, auch bekannt als Organisation der Vereinten Nationen für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau, ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau weltweit einsetzt. Sie wurde 2010 gegründet und nahm 2011 ihre Arbeit auf. UN Women setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und die Rechte der Frauen in verschiedenen Bereichen ein, darunter politische Teilhabe, wirtschaftliche Stärkung, Bildung, Gesundheit und Beendigung der Gewalt gegen Frauen. UN Women spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Rechte der Frauen im Rahmen der allgemeinen Bemühungen der Vereinten Nationen um die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), insbesondere von Ziel 5, das die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung aller Frauen und Mädchen zum Ziel hat. Die Organisation setzt sich für eine Welt ein, in der Frauen und Männer gleiche Chancen haben und in der geschlechtsspezifische Diskriminierung und Gewalt beseitigt sind.



# Gulabi Gang

## 2006

Die Gulabi-Gang, auch bekannt als "Pink Gang", ist eine Frauen-Selbstschutzgruppe in Indien. Die 2006 von Sampat Pal Devi im Bezirk Banda im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh gegründete Gulabi-Gang ist für ihre unverwechselbaren rosa Saris bekannt, die ihre Mitglieder als Symbol der Selbstbestimmung und des Widerstands tragen. Die Mitglieder der Gulabi-Gang engagieren sich in direkten Aktionen, konfrontieren häufig Täter, die Gewalt gegen Frauen ausüben, unterstützen die Opfer und fordern Gerechtigkeit. Die Mitglieder der Gruppe bieten Frauen, die Gewalt oder Unrecht erfahren haben, auch rechtliche Unterstützung und helfen ihnen, sich im Rechtssystem zurechtzufinden. Die Gulabi-Gang hat durch ihren Aktivismus und ihre unkonventionellen Methoden zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt internationale Anerkennung und Medienaufmerksamkeit erlangt:

"Ja, wir bekämpfen Vergewaltiger mit Lathis (Stöcken). Wenn wir den Täter finden, schlagen wir ihn grün und blau, damit er sich nicht mehr traut, einem Mädchen oder einer Frau etwas anzutun." - Sampat Devi Pal, Gründerin der Pink Sari Gang



*#SendeAnlat*

*#BringBackOurGirls*

*#YesAllWomen*

*#EverydaySexism*

*#WomenShould*

*#HeForShe*

*#NiUnaMenos*

*#MeToo*

*#YoTambien*

*#QuellaVoltaChe*

*#BalanceTonPorc*

*#AnaKaman*

*#TimesUp*

*#FeministFriday*



# Digitaler Feminismus

## 21st century

Digitaler Aktivismus für Frauenrechte, auch bekannt als digitaler Feminismus oder Cyberfeminismus, bezieht sich auf die Nutzung digitaler Technologien und Online-Plattformen, um für die Gleichstellung der Geschlechter, die Stärkung der Rolle der Frau und den Schutz der Frauenrechte einzutreten und diese zu fördern. Er nutzt die Macht des Internets und der sozialen Medien, um das Bewusstsein zu schärfen, Unterstützung zu mobilisieren, Informationen auszutauschen und soziale und politische Veränderungen voranzutreiben.

Online-Plattformen ermöglichen es Einzelpersonen, Petitionen und Kampagnen für Frauenrechte zu initiieren und auf politische Veränderungen oder Gerechtigkeit zu drängen. Feministische Publikationen und Blogs bieten Raum für geschlechtsspezifische Berichterstattung. Online-Kurse und Webinare bieten globale Lernmöglichkeiten zu Frauenrechten und Feminismus. Digitale Feministinnen bekämpfen Online-Belästigungen und setzen sich für sicherere Räume ein. Der digitale Feminismus hat die Reichweite und den Einfluss der feministischen Bewegungen weltweit erheblich vergrößert. Er hat es Frauen ermöglicht, sich zu vernetzen, zu organisieren und für die Gleichstellung der Geschlechter auf eine Art und Weise einzutreten, die vorher nicht möglich war, was ihn zu einer mächtigen Kraft für den sozialen Wandel und die Stärkung der Rolle der Frau im digitalen Zeitalter macht.

# MISS REPRESENTATION

a documentary film by Jennifer Siebel Newsom



BARBARA BERG  
CAROLINE HELDMAN  
CATHERINE HARDWICKE  
CONDOLEEZZA RICE  
CORY BOOKER  
DAPHNE ZUNIGA  
DIANNE FEINSTEIN  
DOLORES HUERTA  
GAVIN NEWSOM  
GENIA DAVIS  
GLORIA STEINEM  
JACKSON KATZ  
JANE FONDA  
JEAN KILBOURNE  
JENNIFER POZNER  
JIM STEYER  
KATIE COURIC  
LISA LING  
MARGARET CHO  
NANCY PELOSI  
PAT MITCHELL  
PAUL HAGGIS  
RACHEL MADDOW  
ROSARIO DAWSON

join the movement  
[missrepresentation.org](http://missrepresentation.org)  
text represent to 313131



**You can't be what you can't see.**

GIRLS CLUB ENTERTAINMENT PRESENTS A JENNIFER SIEBEL NEWSOM/REGINA KOLIK SCHULY PRODUCTION "MISS REPRESENTATION"  
COMPOSER ERIC HULLAND COSTUME DESIGNER JESSICA CONIGION PRODUCED BY PRODUCTION SHEILANA ORENDO ASSOCIATE PRODUCERS ALANA LEIGH ANDY RAO BARBARA LEE THE BRUN WOLKOWICZ FOUNDATION  
DIANE B. WILSEY JAMEL PERKINS KARA ROSS RENEE GASCH ROSELYNNE C. SWARTZ KOSIE TOMPKINS GIBELL VICKI ABLES PACIFIC GAS & ELECTRIC COMPANY CO-PRODUCER JULIE CONSTANZO  
CASTING DIRECTOR JESSICA CONIGION EXECUTIVE PRODUCERS REGINA KOLIK SCHULY SARAH JOHNSON BECKLEY TERALYN WHITE DREYERUS CO-WRITER JESSICA CONIGION WRITER PRODUCED & DIRECTED BY JENNIFER SIEBEL NEWSOM



Image source: Jennifer Siebel Newsom, Girls Club Inc. on Wikimedia Commons

Text source: <https://stand.ie/miss-representation-review-2020/> and <https://thereproject.org/>

# Representation Project

## 2011

The Representation Project ist eine gemeinnützige Organisation und ein Medienunternehmen, das von der Filmemacherin Jennifer Siebel Newsom gegründet wurde. Die Organisation setzt sich mit Filmen, Dokumentarfilmen, Kampagnen und Bildungsinitiativen für eine positive und ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern in den Medien und beim Erzählen von Geschichten ein. "Miss Representation" ist ein Dokumentarfilm, der untersucht, wie die Mainstream-Medien schädliche Geschlechterstereotypen und unrealistische Schönheitsstandards aufrechterhalten, die sich negativ auf Frauen und Mädchen auswirken. Er fordert eine bessere Medienkompetenz und eine positivere und vielfältigere Darstellung von Frauen in den Medien. Wie werden Frauen in Ihrem Land in den Medien dargestellt?



Julius K. K. K. K.  
W. Gray



Image source: Julius Oppenheim, Den Haag (Photographer) Aletta Jacobs (1924), Library of Congress Collection  
Text source: <https://institute-genderequality.org/aletta-jacobs/>

# Aletta Jacobs

## 1854 - 1929

Aletta Jacobs war eine bahnbrechende niederländische Ärztin und Frauenrechtsaktivistin. Sie ist vor allem dafür bekannt, dass sie die erste Frau war, die sich offiziell an einer niederländischen Universität immatrikulierte und als Ärztin zugelassen wurde, und dass sie sich für das Frauenwahlrecht und die sexuelle Aufklärung einsetzte.

Jacobs spielte eine bedeutende Rolle bei der Förderung der Frauenrechte in den Niederlanden und auf internationaler Ebene. In ihren Memoiren schrieb Aletta Jacobs: "Ich fühle mich glücklich, dass ich die drei großen Ziele meines Lebens während meines Lebens verwirklicht gesehen habe ... Sie waren: die Eröffnung aller Möglichkeiten für Frauen, zu studieren und dies in die Praxis umzusetzen; die Mutterschaft zu einer Frage des Wunsches und nicht mehr der Pflicht zu machen; und die politische Gleichberechtigung für Frauen."



# Marie Curie

## 1867 - 1934

Marie Curie (geb. Skłodowska) (1867-1934) war eine bahnbrechende Physikerin und Chemikerin, die für ihre bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Radioaktivität bekannt wurde. Ihre Errungenschaften hatten einen tiefgreifenden Einfluss auf Wissenschaft und Medizin und festigten ihren Ruf als eine der einflussreichsten Wissenschaftlerinnen der Geschichte.

1903 wurde Marie Curie als erste Frau mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, als sie zusammen mit Pierre Curie und Henri Becquerel den Nobelpreis für Physik für ihre Arbeiten über Radioaktivität erhielt. Im Jahr 1910 gelang es ihr, Radium in reinem metallischem Zustand zu isolieren, eine bedeutende wissenschaftliche Leistung. Im Jahr 1911 erhielt Marie Curie ihren zweiten Nobelpreis, diesmal für Chemie, für ihre Arbeiten über Radium und Polonium. Sie ist nach wie vor die einzige Person, die den Nobelpreis in zwei verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen erhalten hat. Ihre bahnbrechenden Forschungen auf dem Gebiet der Radioaktivität fanden in der Medizin weitreichende Anwendung, insbesondere bei der Entwicklung von Röntengeräten, die die medizinische Diagnose revolutionierten. Während des Ersten Weltkriegs richtete Curie mobile Röntgeneinheiten ein, die als "Petites Curies" bekannt wurden, um verwundete Soldaten mit Röntgenstrahlen zu versorgen. Sie war die erste Frau, die eine Professur an der Universität von Paris erhielt. Sehen Sie sich eine kurze TED-Ed-Animation über das Genie von Marie Curie an: [https://youtu.be/w6JFRi0Qm\\_s?si=kBuAH41OxMKUSCU0](https://youtu.be/w6JFRi0Qm_s?si=kBuAH41OxMKUSCU0)



# THE UNIVERSAL DECLARATION OF Human Rights

**PREAMBLE** Recognition of the inherent dignity and of the equal and inalienable rights of all members of the human family is the foundation of freedom, justice and peace in the world.

**ARTICLE 1** All human beings are born free and equal in dignity and rights. They are endowed with reason and conscience and should act towards one another in a spirit of brotherhood.

**ARTICLE 2** No one shall be subjected to discrimination of any kind, whether on the basis of race, colour, sex, language, religion, political or other opinion, national or social origin, property, birth or other status.

**ARTICLE 3** Everyone has the right to life, liberty and security of person.

**ARTICLE 4** No one shall be held in slavery or servitude; slavery and the slave trade, including the trade in women, shall be prohibited in all their forms.

**ARTICLE 5** No one shall be subjected to torture or to cruel, inhuman or degrading treatment or punishment.

**ARTICLE 6** Everyone has the right to recognition as a person before the law.

**ARTICLE 7** All are equal before the law and are entitled without any discrimination to equal protection of the law. All are entitled to equal treatment before the courts.

**ARTICLE 8** Everyone has the right to an effective remedy by the competent national or international authorities for violations of the rights set forth in this Declaration.

**ARTICLE 9** No one shall be subjected to arbitrary arrest, detention or exile.

**ARTICLE 10** Everyone has the right to a fair and public hearing by an independent and impartial tribunal in the determination of his rights and obligations.

**ARTICLE 11** 1. Everyone charged with a criminal offence shall have the right to be presumed innocent until proved guilty according to law. 2. In the determination of any criminal charge against him, everyone shall be entitled to a fair and public hearing by an independent and impartial tribunal.

**ARTICLE 12** No one shall be subjected to arbitrary interference with his privacy, family, home or correspondence, nor to attacks upon his honour and reputation. Everyone has the right to the protection of the law against such interference or attacks.

**ARTICLE 13** 1. Everyone has the right to freedom of movement and residence within the frontiers of each State. 2. Everyone has the right to leave any country, including his own, and to return to his country.

**ARTICLE 14** 1. Everyone has the right to seek and to enjoy in other countries asylum from persecution. 2. This right may not be invoked in the case of prosecutions genuinely arising from non-political crimes or from acts contrary to the purposes and principles of the United Nations.

**ARTICLE 15** 1. Everyone has the right to a nationality. 2. No one shall be arbitrarily deprived of his nationality nor denied the right to change his nationality.

**ARTICLE 16** 1. Men and women of full age, without any limitation of race, nationality or religion, have the right to marry and to found a family. They are entitled to equal rights in marriage. 2. Marriage shall be entered into only with the free and full consent of the intending spouses. 3. The family is the natural and fundamental group unit of society and is entitled to protection by society and the State.

**ARTICLE 17** 1. Everyone has the right to own property alone as well as in association with others. 2. No one shall be arbitrarily deprived of his property.

**ARTICLE 18** Everyone has the right to freedom of thought, conscience and religion; this right includes freedom to change his religion or belief.

**ARTICLE 19** Everyone has the right to freedom of opinion and expression; this right includes freedom to hold opinions without restriction and to receive and impart information and ideas without any interference by public authorities, by direct or indirect censorship.

**ARTICLE 20** 1. Everyone has the right to peaceful assembly and to associate with other individuals, in particular to form and to join trade unions for the protection of his interests. 2. No restrictions may be placed upon this right other than those imposed by law and which are necessary in a democratic society in the interests of national security, public order, or the protection of the rights and freedoms of others.

**ARTICLE 21** 1. Everyone has the right to take part in the government of his country, directly or through freely chosen representatives. 2. Everyone has the right of equal access to public service in his country. 3. The will of the people shall be the basis of the authority of government; this will shall be expressed through periodic and genuine elections which shall be held by secret ballot and shall ensure the free expression of the will of the voters.

**ARTICLE 22** Everyone has the right to social security and to the realization of the economic, social and cultural rights set forth in this Declaration.

**ARTICLE 23** 1. Everyone has the right to work, to free choice of employment, to just and favourable conditions of work and to protection against unemployment. 2. Everyone, without any discrimination, has the right to equal pay for equal work. 3. Everyone who works has the right to just and favourable remuneration which shall include wages and benefits in accordance with the merits of each person. 4. Everyone has the right to an adequate standard of living, including food, clothing, housing, medical care and social services, and to the right to security in old age and in the event of disability.

**ARTICLE 24** Everyone has the right to rest and leisure, including reasonable limitation of working hours and periodic holidays with pay.

**ARTICLE 25** Everyone has the right to a standard of living adequate for the health and well-being of himself and of his family, including food, clothing, housing, medical care and social services, and to the right to security in the event of unemployment, old age, sickness or disability, and in the event of natural disasters or other calamities.

**ARTICLE 26** 1. Everyone has the right to education. Education shall be free, at least in the elementary and fundamental stages. Elementary education shall be compulsory. Technical and vocational education shall be made generally accessible and higher education shall be open to all on the basis of merit. 2. Education shall be directed to the full development of the human personality and to the strengthening of respect for human rights and fundamental freedoms. It shall promote understanding, tolerance and friendship between nations, racial or ethnic groups and religions. It shall impart to all people the spirit of the United Nations Charter.

**ARTICLE 27** 1. Everyone has the right to take part in the cultural life of the community, to enjoy the arts and to share in scientific advancement and its benefits. 2. Everyone has the right to the protection of the moral and material interests which he derives from his scientific, literary or artistic productions.

**ARTICLE 28** The rights and freedoms set forth in this Declaration derive from the inherent dignity of the human person and shall be limited only by such restrictions as are necessary in a democratic society in the interests of national security, public order, or the protection of the rights and freedoms of others.

**ARTICLE 29** 1. Everyone has duties to the community in which alone the free and full development of his personality is possible. 2. In the exercise of his rights and freedoms, everyone shall be subject to limitations of such nature and scope as are justified by these same rights and freedoms in other persons.

**ARTICLE 30** Nothing in this Declaration may be interpreted as authorizing any State, group or individual to engage in any activity aimed at the destruction of any of the rights and freedoms set forth herein, or at their impairment or alienation, or through any other means.



# Eleanor Roosevelt

## 1884 - 1962

Eleanor Roosevelt war eine bemerkenswerte amerikanische Persönlichkeit, die in zahlreichen gesellschaftlichen und politischen Bereichen großen Einfluss hatte. Als Ehefrau von Präsident Franklin D. Roosevelt definierte sie in der Zeit von 1933 bis 1945 neu, was es bedeutet, eine First Lady der Vereinigten Staaten zu sein.

Eines ihrer nachhaltigsten Vermächtnisse ist ihre entscheidende Rolle bei der Schaffung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Eleanor führte den Vorsitz der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen und spielte eine zentrale Rolle bei der Ausarbeitung dieses bahnbrechenden Dokuments, das 1948 verabschiedet wurde. Ihr diplomatisches Geschick war weithin anerkannt, da sie während des Zweiten Weltkriegs viele Reisen unternahm, sich mit führenden Politikern der Welt traf und sich für den Frieden einsetzte. Sie war eine vehemente Verfechterin der Bürgerrechte, die sich öffentlich gegen die Rassentrennung aussprach und 1939 aus den Daughters of the American Revolution austrat. Außerdem war sie eine unermüdliche Vorkämpferin für die Rechte der Frauen. Ihre Führungsqualitäten und ihr Engagement trugen schließlich zur Gründung der National Organization for Women (NOW) bei.



# Valentina Tereshkova

## 1937 -

Valentina Tereschkowa ist eine russische Astronautin und eine historische Persönlichkeit auf dem Gebiet der Weltraumforschung. Sie wurde am 6. März 1937 in der Sowjetunion geboren. Sie ist vor allem dafür bekannt, dass sie die erste Frau im Weltraum war und bis heute die einzige Frau ist, die einen Alleinflug ins All unternommen hat. Hier sind einige wichtige Details über ihr Leben und ihre Leistungen:

Am 16. Juni 1963 schrieb Walentina Tereschkowa Geschichte, als sie als erste Frau in den Weltraum flog. Mit 26 Jahren war sie nicht nur die erste Frau im Weltraum, sondern auch die jüngste Astronautin zu dieser Zeit. Sie steuerte das Raumschiff Wostok 6 und umkreiste die Erde während ihrer dreitägigen Mission 48 Mal. Bevor sie Kosmonautin wurde, war Tereschkowa eine versierte Fallschirmspringerin, was zu ihrer Auswahl und Ausbildung für Weltraummissionen beitrug. Später bekleidete sie mehrere Positionen in der sowjetischen Regierung und der Kommunistischen Partei. Sie war auch Abgeordnete in der sowjetischen und russischen Legislative.





Image source: Alfred Edward Chalon on Wikimedia Commons

Text source: [www.iflscience.com/relatable-ada-lovelace-letter-shows-her-begging-charles-babbage-not-to-mess-with-her-math-65640](http://www.iflscience.com/relatable-ada-lovelace-letter-shows-her-begging-charles-babbage-not-to-mess-with-her-math-65640)

# Ada Lovelace

## 1815 - 1852

Ada Lovelace (1815-1852) war eine englische Mathematikerin und Schriftstellerin, die oft als die erste Computerprogrammiererin der Welt angesehen wird. Ihre Pionierarbeit im 19. Jahrhundert legte den Grundstein für die moderne Computerprogrammierung und das rechnerische Denken. Ada war die erste Person, die erkannte, dass der Computer ein weitaus größeres Potenzial hat als mathematische Berechnungen und dass man mit ihm auch Symbole jenseits von Zahlen manipulieren kann.

In Würdigung ihres Vermächtnisses ehrte das US-Verteidigungsministerium Ada Lovelaces monumentalen Einfluss, indem es 1979 eine Computersprache "Ada" nannte. Ihre Visionen und Einsichten inspirieren und beeinflussen nach wie vor das Gebiet der Informatik, und sie wird jährlich am Ada Lovelace Day (zweiter Dienstag im Oktober) als Vorbild für Frauen in Technik und Wissenschaft gefeiert.





Image source: Barbara Niggel Radloff on Wikimedia Commons

Text: [www.philosophersmag.com/opinion/187-the-urgent-relevance-of-hannah-arendt](http://www.philosophersmag.com/opinion/187-the-urgent-relevance-of-hannah-arendt)

# Hannah Arendt

## 1906 - 1975

Hannah Arendt war eine bedeutende deutsch-amerikanische Philosophin, politische Theoretikerin und Schriftstellerin, die für ihre einflussreichen Beiträge zur politischen Philosophie und ihre Analyse des Totalitarismus bekannt ist. Sie machte bahnbrechende Beobachtungen über das Wesen von Macht, Autorität und politischem Handeln und stellte das konventionelle politische Denken in Frage. Arendts Schriften, darunter "The Human Condition" und "The Origins of Totalitarianism", werden aufgrund ihrer tiefgreifenden Einsichten in den menschlichen Zustand und die Dynamik der Politik weiterhin studiert und diskutiert.

Hannah Arendt war für ihren komplexen und multidisziplinären Ansatz in der Philosophie bekannt. Sie schöpfte aus verschiedenen intellektuellen Traditionen, darunter Existenzialismus, Phänomenologie und politische Theorie, so dass sich ihr Werk nur schwer einer einzigen philosophischen Schule zuordnen lässt. Ihre intellektuellen Beiträge prägen weiterhin die Diskussionen in der Philosophie, der politischen Theorie, der Ethik und den Sozialwissenschaften.



DÉCLARATION DES DROITS DE LA  
FEMME ET DE LA CITOYENNE,

*A décréter par l'Assemblée nationale dans  
ses dernières séances ou dans celle de  
la prochaine législature.*

P R É A M B U L E.

Les mères, les filles, les soeurs, représentantes de la nation, demandent d'être constituées en assemblée nationale. Considérant que l'ignorance, l'oubli ou le mépris des droits de la femme, sont les seules causes des malheurs publics et de la corruption des gouvernemens, ont résolu d'exposer dans une déclaration solennelle, les droits naturels, inaliénables et sacrés de la femme, afin que cette déclaration, constamment présente à tous les membres du corps social, leur rappelle sans cesse leurs droits et leurs devoirs, afin que les actes du pouvoir des femmes, et ceux du pouvoir des hommes pouvant être à chaque instant comparés avec le but de toute institution politique, en soient plus respectés, afin que les réclamations des citoyennes, fondées désormais sur des principes simples et incontestables, tournent toujours au maintien de la constitution, des bonnes moeurs, et au bonheur de tous.

En conséquence, le sexe supérieur en beauté comme en courage, dans les souffrances maternelles, reconnaît et déclare, en présence



# Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin 1791

Die "Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin" (Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne) ist ein Dokument, das während der Französischen Revolution Ende des 18. Jahrhunderts entstand. Es wurde 1791 von der französischen Frauenrechtlerin und politischen Aktivistin Olympe de Gouges verfasst und war inspiriert von der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, die ein grundlegendes Dokument der Französischen Revolution war.

De Gouges strukturierte ihre Erklärung ähnlich wie die Erklärung der Menschenrechte und betonte, dass auch Frauen die gleichen Grundrechte und -freiheiten genießen sollten wie Männer. Sie plädierte für gleiche politische Teilhabe, Eigentumsrechte und den Zugang zu Bildung für Frauen.

Trotz ihres bahnbrechenden Charakters fand die Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin während der Französischen Revolution keine breite Unterstützung. Die Revolutionsregierung machte sich ihre Grundsätze nicht zu eigen, und Olympe de Gouges wurde schließlich verhaftet und 1793 während der Schreckensherrschaft hingerichtet.

“PIONEERING.” – *TELEGRAPH* (UK)

“A MUST-READ FOR EVERY WOMAN.” – *COSMOPOLITAN* (UK)

laura bates

EVERYDAY

SEXISM

THE PROJECT THAT INSPIRED A WORLDWIDE MOVEMENT



Image source: <https://everydaysexism.com/>

# Everyday Sexism Project 2012

Das Everyday Sexism Project ist eine Online-Plattform und soziale Bewegung, die 2012 von Laura Bates gegründet wurde. Ziel des Projekts ist es, die alltäglichen Fälle von Sexismus und geschlechtsspezifischer Diskriminierung zu dokumentieren und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Frauen und Angehörige marginalisierter Geschlechter in ihrem täglichen Leben damit konfrontiert sind. Das Projekt ermutigt Menschen dazu, ihre persönlichen Geschichten über Sexismus und Diskriminierung zu erzählen, um auf die Verbreitung dieser Themen in der Gesellschaft hinzuweisen.

Im Laufe der Jahre hat das Everyday Sexism Project eine große Menge an Daten über Fälle von Sexismus gesammelt. Diese Daten wurden für Forschungszwecke verwendet und haben zu breiteren Diskussionen über Geschlechterungleichheit und Diskriminierung beigetragen. Das Projekt hat wesentlich dazu beigetragen, das Ausmaß von Sexismus und Diskriminierung in der Gesellschaft zu beleuchten.

Sehen Sie sich die Plattform des Projekts Everyday Sexism in verschiedenen Sprachen an

<https://everydaysexism.com/>



# Project Stree

Woman is our tomorrow.



# Menstrual Equity Activism

## 2010s

"Menstruationsgerechtigkeit" bezieht sich auf das Konzept, allen Menschen den Zugang zu Menstruationsprodukten, Informationen und Einrichtungen zu ermöglichen, die für einen gesunden und würdigen Umgang mit der Menstruation erforderlich sind. Sie befasst sich mit den Herausforderungen, mit denen diejenigen konfrontiert sind, die sich Menstruationsprodukte nicht leisten können, keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen haben oder Stigmatisierung und Diskriminierung im Zusammenhang mit der Menstruation ausgesetzt sind. "Menstruationsarmut" ist ein Teilbereich dieses Themas und konzentriert sich speziell auf die finanziellen Hindernisse, die den Zugang zu angemessener Menstruationshygiene verhindern.

Frauenorganisationen und Aktivistinnen auf der ganzen Welt setzen sich mit verschiedenen Initiativen aktiv für Menstruationsgerechtigkeit und -armut ein: Sie stellen bedürftigen Menschen kostenlose oder subventionierte Menstruationsprodukte zur Verfügung, z. B. in Schulen, Heimen und Gemeindezentren; sie setzen sich für politische Veränderungen ein, um Menstruationsprodukte erschwinglicher und zugänglicher zu machen; sie entstigmatisieren die Menstruation durch umfassende Menstruationsaufklärung und fördern offene Diskussionen.